

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 8/2018

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 14.06.2018
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

Erster Bürgermeister Jürgen Karle	(Vorsitzender)
Christian Kohlhepp	
Joachim Lutz	
Astrid Mützel	
Stefan Schottdorf	
Herbert Aul	
Frank Diemer	
Sebastian Fella	
Lothar Haas	
Markus Kurz	
Hubert Roth	
Marcus Scholz	
Gabriel Vogt	
Michael Zeller	

entschuldigt:

Roland Brönnner	(Urlaub)
-----------------	----------

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke	(Schriftführer)
--------------	-----------------

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 24.05.2018

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zu Kenntnis gegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 24.05.2018 und genehmigt dieses vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

einstimmig beschlossen

2. Antrag auf Errichtung eines Anbaus an das bestehende Wohnhaus auf dem Grundstück FINr. 107, Gemarkung Dittlofsroda

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einer gemischten Baufläche. Die Erschließung ist gesichert.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Genehmigung eines Anbaus am bestehenden Wohnhaus auf dem Grundstück Fl.Nr. 107, Gemarkung Dittlofsroda, Steingrund 4.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Ratsmitglied Christian Kohlhepp nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

3. Überschwemmungsschäden in der Grundschule; Berichterstattung zur Situation und den bisher veranlassten Maßnahmen sowie Beratung über die weitere Vorgehensweise

Durch das starke Unwetter am Dienstag, den 29.05.2018 kam es in der Grundschule Dittlofsroda zu Überschwemmungsschäden. Das Untergeschoss, in dem sich die Ganztagsbetreuung befindet, ist bis auf eine Höhe von 0,5 m mit Wasser vollgelaufen.

Durch die Überschwemmung sind der Betonestrich und die Wände im unteren Bereich durchfeuchtet. In Absprache mit Architekt Thomas Ruser wurde beschlossen schnellstmöglich ein Unterdrucktrocknungsverfahren durchzuführen. Hierbei werden Estrichtrocknungsgeräte aufgestellt. Zudem muss der Putz an den Wänden ca. 0,5 m abgeschlagen werden, um die Wandtrocknung zu ermöglichen. Auch die Elektrik und zwei Fenster müssen erneuert werden.

Aufgrund der Dringlichkeit, hat der Bürgermeister verschiedene Aufträge bereits erteilt bzw. Maßnahmen veranlasst. Der Gemeinderat muss hierzu noch seine nachträgliche Genehmigung erteilen. Weitere Maßnahmen sind notwendig. Die Haushaltsmittel können laut Kämmerei sowohl aus dem Deckungskreis für Gebäudeunterhalt als auch aus der Deckungsreserve zur Verfügung gestellt werden.

Da die Gemeinde Wartmannsroth keine Elementarschadenversicherung für die Grundschule in Dittlofsroda abgeschlossen hat sind die Kosten von der Gemeinde zu tragen. Es ist darüber zu beraten, ob für die Zukunft eine Elementarschadenversicherung für das Schulgebäude abgeschlossen werden soll. Außerdem sollen eventuelle weitere Schutzmaßnahmen und Sanierungsmaßnahmen beraten werden.

An dieser Stelle spricht der Bürgermeister allen Firmen, die kurzfristig zur Schadensbehebung hinzugezogen wurden sein Lob aus. Alle hätten schnell und unkompliziert reagiert. Hinsichtlich der Versicherung rät der Gemeinderat dazu dies für alle Gebäude zu hinterfragen und zu überprüfen.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt seine Genehmigung für die vom Bürgermeister im Zuge des Überschwemmungsschadens eingeleiteten Reparatur- und Sanierungsarbeiten. Diese umfassen:

- Instandsetzung der elektrischen Anlage
- Estrichtrocknung
- Putzsanierung
- Gebäudereinigung

Um die Instandsetzung des Gebäudes bis zum Schuljahresbeginn 2018/2019 zu ermöglichen wird dem Bürgermeister die Ermächtigung erteilt auch weitere hierfür notwendige Arbeiten zu beauftragen.

Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel sollen, soweit der Deckungskreis am Ende des Jahres nicht ausreicht, aus der Deckungsreserve entnommen werden.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Beratung über mögliche vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Überschwemmungsschäden im Bereich Gerstenberg Dittlofsroda

Die massive Überflutung im Bereich Gerstenberg hat gezeigt, dass es angebracht wäre über Schutzmaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Ableitung von Oberflächenwasser nachzudenken. Erste Anhaltspunkte für geeignete Maßnahmen könnte die Entwurfsplanung für das geplante Baugebiet „Am Kürles“ geben:

Der Entwässerungsbereich umfasst den geplanten Erschließungsabschnitt „Am Kürles“ mit ca. 2,83 ha Fläche sowie das östliche Außeneinzugsgebiet mit ca. 12,1 ha. Das gesamte Oberflächenwasser des Außeneinzugsgebietes soll dem nahe liegenden Vorfluter zugeführt. Das Wasser soll zunächst Regenrückhaltebecken (RRB) zugeführt werden. Dabei war für das RRB 1 ca. 75 m³ und das RRB 2 ca. 100 m³ Regenwasser Stauraum vorgesehen.

Für das Oberflächenwasser aus der östlich ankommenden Hanglage gibt es bis auf teilweise kleinere private Abfangvorkehrungen derzeit keine Entwässerungseinrichtung entlang der bestehenden Bebauung. Allerdings verläuft nördlich des Anwandweges (südlicher Rand des geplanten Baugebietes) ein Entwässerungsgraben, der kurz vor der vorhandenen Bebauung in einer Kastenrinne endet. Diese ist an einen vorhandenen Regenwasserkanal angeschlossen und mündet im Anschluss in den durch den Altort verlaufenden Vorfluter „Steinbach“.

Ein ca. 350 m weiter nördlich liegender Entwässerungsgraben verläuft ebenfalls neben einem vorhandenen Wirtschaftsweg. Dieser Zufahrtsweg mündet in der Straße am „Gerstenberg“. Der Entwässerungsgraben bindet an den parallel zum „Gerstenberg“ verlaufenden Graben an und wird im weiteren Verlauf ebenfalls dem „Steinbach“ zugeführt.

Geplante Oberflächenwasserableitung:

Das Oberflächenwasser der östlich gelegenen Hanglage wird über einen Abfanggraben entlang der Baugebietsgrenze abgeleitet, wobei ein Teil des Außeneinzugsgebietes (A1) über den geplanten Abfanggraben zum RRB 1 (südlich des geplanten Baugebietes) geführt wird und im Anschluss über einen vorhandenen Graben zum Vorfluter (Steinbach) gelangt. Das zweite Außeneinzugsgebiet (A2) wird über den geplanten Graben am nördlichen Rand des Baugebietes zum RRB 2 geführt und im weiteren Verlauf über vorhandene Regenwasserkanäle ebenfalls am Steinbach abgeschlagen.

Sollte diese Planung aufgegriffen werden, wäre natürlich eine Entscheidung zu treffen, ob das Baugebiet irgendwann realisiert werden soll oder nicht. Ggf. könnte der Entwässerungsgraben nämlich auch direkt hinter der jetzigen Bebauung platziert werden sofern hierfür Grund zur Verfügung gestellt wird. Auch Umnutzungen der direkt angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücke wären denkbar und evtl. hilfreich. Hierzu müsste mit den jeweiligen Eigentümern gesprochen werden.

Der Gemeinderat favorisiert eine kurzfristige Lösung und zwar die Schaffung eines Grabens bzw. eines Überlaufbauwerkes im Bereich des Bauplatzes gegenüber der Schule. Der Bürgermeister soll diesbezüglich Kontakt mit den Grundstückseigentümern aufnehmen. Bei der Schule sollen im Zuge des Anbaus der Pausenhalle zusätzlich Entwässerungsrinnen angedacht werden. Außerdem soll geprüft werden, ob man das Gelände so umgestalten kann, dass das Gefälle von der Schule weggeht.

Auf eine Beschlussfassung hierzu wird verzichtet.

5. Vergabe von Elektroinstallationsarbeiten in der Bauhofhalle

Der Gemeinderat hatte in der Vergangenheit beschlossen, dass die Elektrikerarbeiten in der neuen Bauhofhalle vom eigenen Personal ausgeführt werden soll. Aufgrund der hohen Arbeitsauslastung des Bauhofpersonals ist dies jedoch nicht möglich. Es ist daher angedacht eine Firma hinzuziehen, die das Bauhofpersonal bei der Ausführung der Arbeiten unterstützt. Der Gemeinderat wird gebeten diese Vorgehensweise zu billigen und entsprechende Haushaltsmittel freizugeben.

Beschluss: Der Gemeinderat ist mit der Hinzuziehung einer Fachfirma für die Ausführung der Elektrikerarbeiten in der neuen Bauhofhalle einverstanden und genehmigt die hierfür notwendigen Haushaltsmittel.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen **einstimmig beschlossen**

7. Kanalsanierung Wartmannsroth; Auftragserweiterung für die Errichtung eines Einlaufbauwerkes

Zusammen mit dem ausführenden Ingenieurbüro und der Baufirma wurde besprochen im Bereich Edwin-Häusler-Straße und Zum Kreuz zwei Einlaufbauwerke, wie am Ellenberg in Schwärzelbach zu errichten. Mit diesen Bauwerken habe man hinsichtlich Anschwemmungen gute Erfahrungen gemacht weil diese sich nicht so schnell zu setzen.

Im Gemeinderat wird festgestellt, dass die Starkregenereignisse in Zukunft immer mehr zunehmen werden. Dabei wirken sich die großen Maisanbauflächen und die fehlenden Hecken und Sträucher noch verstärkt negativ auf die Hochwassersituation aus.

Auch in diesem Bereich sei beim letzten Starkregen der Hauptanteil des Wasser aus dem Maisacker unmittelbar am Dorfrand gekommen.

Einige Räte zweifeln an, dass die Dimensionierung des Kanals ausreichend. Der Bürgermeister sieht aber keinen Anlass den Berechnungen der Ingenieure zu misstrauen. Man könne sich ohnehin nur für den Normalfall rüsten.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt der Erweiterung des Auftrags für die Firma Ullrich zur Errichtung von zwei Einlaufbauwerken im Bereich Edwin-Häusler-Straße und Zum Kreuz zu.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen **einstimmig beschlossen**

7. Kanalsanierung Wartmannsroth; Nachtragsangebot der Firma Ullrich über zusätzliche Asphaltierungsarbeiten

Am Mittwoch, 16.05.2018 wurde mit Herrn Kreuzer von der Firma Ullrich und Herrn Duschek vom Ingenieurbüro Alka besprochen, dass es sinnvoll wäre im Zuge der Kanalbauarbeiten, nicht wie geplant nur einen Teilstreifen der Steingasse neu zu asphaltieren, sondern, die Steingasse in der gesamten Breite neu zu asphaltieren, da die Straße ansonsten aus separaten Asphaltstreifen bestehen würden.

Der Kostenvoranschlag der Firma Ullrich für die daraus resultierenden Mehrkosten beläuft sich auf 9.891,88 Euro. Es handelt sich insofern um Straßenunterhaltungskosten, die als solches auch im Haushalt eingestellt sind.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt der Erweiterung des Auftrags für die Firma Ullrich zur Erneuerung der gesamten Asphaltdecke in der Steingasse. Die Mehrkosten in Höhe von 9.891,88 Euro werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen **einstimmig beschlossen**

8. Verschiedenes

- Der Bürgermeister gibt verschiedene Termine bekannt.
- Nachdem die Gemeinde Wartmannsroth zum Genusssort gekürt worden ist, hat sie zusammen mit 5 weiteren Rhöner Genusssorten den Zuschlag für das Genussfestival in München bekommen. Nun soll auch hier vor Ort die Verleihung des Titels Genusssort entsprechend gewürdigt werden. Deshalb erhält Geschäftsleiter Daniel Görke den Auftrag eine entsprechende Veranstaltung mit allen Beteiligten zu initiieren.
- Der Rinnstein in der Willkommstraße im Bereich der Fa. Baier müsste repariert werden.
- Im Friedhof in Wartmannsroth werden immer wieder Gräber durch ein Tier verwüstet. Bürgermeister und Verwaltung sollen Möglichkeiten abklären eine Falle aufzustellen oder den Bereich mit Videokamera zu überwachen.

Vorsitzender

Schriftführer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 9 - 11 werden nicht öffentlich behandelt.